Kehler Zeitung

Lesepaten-Projekt gestartet

Die Ehrenamtlichen des Deutschen Roten Kreuzes beginnen mit ihrer Arbeit an den Kehler Schulen

Die Ehrenamtlichen des Projekts Kibiz (Kinder, Bildung, Zukunft) haben ihre Einsätze an Grund- und Förderschulen in Kehl und Umgebung begonnen. Das Projekt ist ein Angebot des Kreisverbands Kehl des Deutschen Roten Kreuzes (DRK).

Martina Oertel, eine der Lesepatinnen des DRK-Projekts Kibitz, hilft John in der Albert-Schweitzer-Schule beim Leselernprozess.
Foto: Erwin Lang

Kehl (red/kk). 17 Lese-Patinnen und Paten im Alter zwischen 19 und 80 Jahren haben sich seit Mai in zwei Schulungsgängen auf die Aufgabe vorbereitet, die sprachlichen Fähigkeiten von Kehler Kindern zu fördern. In diesen Tagen haben die Lesebegleiter ihre Einsätze an mehreren Schulen in der Region begonnen.

Einmal in der Woche liest, spricht und spielt jeder Ehrenamtliche mit seinem Patenkind. In Kehl beteiligen sich die Falkenhausenschule, die Josef-Guggenmos-Schule und die Albert-Schweitzer-Schule an dem von der »Aktion Mensch« geförderten Projekt. Mit der Kehler Mediathek hat Kibiz einen weiteren Kooperationspartner gewonnen.

Pionierarbeit

»Zukünftig soll es auch vermehrt ins Umland gehen. Pioniere sind hier bereits die Grundschulen in Freistett und Goldscheuer«, erzählt Maria Schütz, die Projektleiterin beim Deutschen Roten Kreuz Kehl. Die nächste Patenschulung startet ihren Angaben zufolge voraussichtlich im Mai kommenden Jahres.

Die theoretische Grundlage für die Ehrenamtlichen bilden sieben praxisbezogene Themenblöcke von »Lese-Lernprozess« über »Motivieren und Fördern« bis hin zu »lösungsorientierte Gesprächsführung«. Viele ehrenamtliche Lesepatinnen und Lesepaten des DRK bringen pädagogische Vorerfahrungen mit: »Einige haben bereits ehrenamtlich Kinder betreut, andere steuern als qualifizierte Erzieher oder Grundschullehrer ihr berufliches Wissen bei«, berichtet Maria Schütz laut einer Mitteilung des Roten Kreuzes. »Wieder andere haben einfach einen guten Draht zu Kindern und den Wunsch, etwas Sinnstiftendes zu tun.«